

Ressort: Politik

Rüstungsstudie: Wandel von Massenarmeen zur Eingreiftruppen

München, 10.06.2013, 10:05 Uhr

GDN - Die internationalen Staaten rüsten sich immer weniger für konventionelle Kriegsführung und legen den Fokus vermehrt auf die Abwehr von Terrorattacken und den Einsatz von Spezialtruppen. In den Jahren 2006 bis 2011 stieg die Anzahl dieser Einheiten um 40 Prozent, so das Ergebnis der Deloitte-Studie "Global Defence Outlook 2013".

Im gleichen Zeitraum stiegen auch die Ausgaben der Top-50-Rüstungsstaaten um 22 Prozent. Seit 2009 wird aber ein deutlich geringerer Anstieg der weltweiten Ausgaben als in den Vorjahren verzeichnet. Nur zehn Nationen reduzierten ihre Mittel, darunter Spanien, Griechenland, Italien und der Iran. Mit Hochdruck an der Umrüstung ihrer Streitkräfte arbeiten vor allem Russland und China. So will Russland bis 2015 seine Ausgaben verdreifachen und 30 Prozent seiner Armee modernisieren.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-15495/ruestungsstudie-wandel-von-massenarmeen-zur-eingreiftruppen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619